

Parteien, Kländen und anderen Organisationen verboten, um gerade jetzt, in der Wahlzeit, auch den Schein irgendwelcher politischer Beistimmung der Reichswehr zu vermeiden.

Die Kosten des Hitler-Prozesses. Die Kosten des fünfjährigen Hitler-Prozesses erreichen 102 000 Goldmark.

Nicht radikal genug. Dr. Arthur Dinter hat seine Reichstagskandidatur für die Thüringer deutschvölkische Freiheitspartei niedergelegt und zwar aus Gewissensbedenken.

Deutschvölkische Betriebsräte. In der Berliner Holzindustrie finden Montag und Dienstag Ergänzungswahlen für die Betriebsräte statt.

Vacelli übernahm Priesterjubiläum. Zu dem silbernen Priesterjubiläum des Nuntius Vacelli überbrachte der Gesandte v. Daniel die Glückwünsche der Reichsregierung.

Eine Krise des englischen Kabinetts. Das Kabinet MacDonald befindet sich augenblicklich in einer schweren Krise über eine Wohnungsfrage.

Coalidge Präsidentschaftskandidatur. — Wilsons Nachlaß. „Newport World“ meldet: Von den 172 Wahlkomitees der republikanischen Partei in den Vereinigten Staaten haben sich 148 für die Wiedernominierung Coalidges zum Präsidentschaftskandidaten ausgesprochen.

Die gestohlenen Tagebücher Czernins. Prager Blätter haben Auszüge aus dem Tagebuch des ehemaligen Ministers des Äußeren, Grafen Ottokar Czernin, veröffentlicht.

Der Ralf verliert seine Subsidien. Nach einer Havasmeldung aus Angora beschloß die Nationalversammlung, dem ehemaligen Kaiser das Subsidium zu entziehen.

Ucht und seine Rechte auf das Kollat sich vorbehalten habe. Der Volksbeauftragte wurde mit den militärischen Vorbereitungen.

Der Streit zwischen Rußland und Rumänien um Bessarabien. Der „Morningpost“ meldet aus Moskau über die Lage der Bessarabier Sowjet erkannte einstimmig Bessarabien als unzerstörlichen Teil des Sowjetstaatenbundes.

Die Steuerlasten der deutschen Industrie.

Von Dr. G. Herfer, Professor der Staatswissenschaften an der Universität Berlin und M. d. R. W. R.

Einer der berühmtesten Finanzschriftsteller Frankreichs, Paul Leroy-Beaulieu, hat in seinem ausgezeichneten Handbuche der Finanzwissenschaft, das allerdings bereits vor dem Weltkriege erschienen war, dargelegt, eine Besteuerung, die 12 bis 14 Prozent des Volkseinkommens beansprucht, sei zwar sehr schwer, aber noch erträglich.

Wie bekannt, hat der Reichsfinanzminister Dr. Luther am 20. Februar dem Reichstage mitgeteilt, die steuerliche Belastung betrage bei uns mindestens 27,7 Prozent des Volkseinkommens, während sie 1913 auf 10,9 Prozent berechnet wurde.

Das Interesse an diesen Fragen erschöpft sich aber nicht mit denartigen Durchschnittsberechnungen. Es kommt auch darauf an, zu wissen, wie die Lasten verteilt sind.

Zunächst ist es im höchsten Grade wahrscheinlich, daß die Belastung der Industrie sehr weit über die an sich schon ungeheuerliche Durchschnittsbelastung hinausgeht.

In der Nacht des Silberlandes.

Von Devis Richter-Fisch. Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (1. Fortsetzung.)

„Zwei Millionen Dollars,“ murmelte der Finanzminister. „Das ist ja schrecklich. Und gerade jetzt, wo wir das allgemeine Wirtschaftsverbot und die Gratifizierung aller organisierten Arbeitslosen proklamiert haben.“

„Wir können doch aber unsere Vertreter in einem fremden Lande nicht ohne weiteres erhängen lassen!“ sagte der Justizminister. „Am unserer Ehre wollen lassen wir unsere Gesandten nicht im Stich lassen.“

„Ja, aber die zwei Millionen Dollars,“ seufzte der Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums. „Was wird dann aus den Wahlversprechungen, den großen Reformen? Wir sind ohnedies am Ende der Staatskasse und nun noch das...“

Der Präsident schüttelte verzweifelt den Kopf. „Das ist ein Staatsunglück, meine Herren,“ sagte er schließlich. „Aber bei all seiner tragischen Realität ist es, wenn ich so sagen darf, eine fast lächerliche Geschichte.“

Der Abzug, der die Verhandlung mit größtem Interesse verfolgt hatte, griff nun ein:

„Meine Herren,“ sagte er bewegt, „verlieren wir uns nicht in Klagen. Wir müssen den besten Mann, den wir finden können, nach Mexiko schicken, um die Angelegenheit zu regeln.“

„Aber woher sollen wir diesen Mann nehmen?“ fragte der Finanzminister besorgt. „Redner haben wir genug, aber wir haben keine Männer...“

„Ich kenne einen, der die Sache ordnen könnte,“ sagte der Abzug langsam. „Er ist weder Politiker noch Detektiv. Aber ich hatte Gelegenheit zu erfahren, wie dieser Mann bei zwei gefährlichen Krisen in der Entscheidung eingriff, und den Staat vor drohenden Gefahren rettete.“

„Wer ist das? Wie heißt er?“ erkoch es von allen Seiten.

„Er ist ein ganz gewöhnlicher Mensch, ein Arzt. Sein Name ist Jonas Hield.“

Zweites Kapitel.

In der Nacht des Silberlandes. Die große mexikanische Hochebene schielte unter dem Sternenselt. Wie ein biter wolkener Leuchter lag die Finsternis über den ungeheuren Welten.

von denen aber hier, da sie die ganze Bevölkerung ohne Unterschied treffen, abgesehen werden darf.

Die Belastung der Landwirtschaft wäre, wenigstens in Preußen, leicht zu ermitteln, wenn die Höhe der durchschnittlichen Bodenerträge und die kommunalen Zuschläge zur Grundsteuer genau bekannt wären.

Nimmt man deshalb an, daß die Landwirtschaft eine Belastung trägt, welche der Durchschnittslast entspricht, so muß dann der ganze Betrag, um welche die Steuerlast der Arbeitnehmer hinter dem Durchschnitt zurückbleibt, logischerweise von Industrie, Handel und Verkehr getragen werden.

Die Steuerlasten der deutschen Industrie. Die Belastung betrage bei uns mindestens 27,7 Prozent des Volkseinkommens, während sie 1913 auf 10,9 Prozent berechnet wurde.

Von Stadt und Land.

Am 4. April.

Sammlung der Internationalen Arbeiter-Gilde. Das Ortskomitee Aue der I. A. G. verteilt täglich circa 60 Portionen Mittagsessen unentgeltlich an wohnende Auer Einwohner.

eine Nacht am Wendekreis des Krebses. Es ist, als sei der Atem der schlafenden Natur nicht hörbar. Alles ruht unter der leisen Kühle des nächtlichen Tages, um wider die Kräfte zu sammeln für den kommenden Tag.

Ja — alle träumen von Raub in Mexiko. Ihm wurde der Fluß der Schönheit und des Reichthums in die Wiege gelegt. Seine ganze Geschichte ist ein Märchen des Raubdes von jenen Zeiten an, da der Raubmörder Fernando Cortez mit glühenden Eisen den roten Kindern Montezumas Gold und Silber erpreßte.

Ein gab es einen Mann, der während eines ganzen Menschenalters das Silberland unter seinem eigenen Fuß hielt. Er hieß Porfirio Diaz, und sein Name verdient einen Platz neben den größten der Weltgeschichte. Ein Menschenalter lang schützte er das große Vastardvolk durch seine Klugheit, seine Unbeugsamkeit und seine Tapferkeit.

Da sah nun der kleine schwarze Jurist und sollte herrschen. Armes Francisco Madero! Er konnte zwar vom grünen Tische aus eine aufsteigende Rede halten, aber herrschen konnte er nicht.

(Fortsetzung folgt.)